



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

2022-2023



ETHIK

SCHWERPUNKT AN DER
UNIVERSITÄT FREIBURG

L'ÉTHIQUE

PÔLE DE COMPÉTENCES À
L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

ETHIK – SCHWERPUNKT AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Die Universität Freiburg möchte die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung stellen. So erteilt das Universitätsgesetz vom 19. November 1997 der Universität den Auftrag, bei den Studierenden, Forschenden und Lehrenden das Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt zu stärken (Art. 1). Im „Leitbild“ wird unter dem Stichwort „Verantwortlichkeit“ festgehalten, dass die Universität sich für eine Gesellschaft engagiere, die den ethischen Prinzipien und Anforderungen der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist. Sie soll ihren Mitgliedern deshalb die Möglichkeit bieten, die Werte des christlichen Humanismus zu vertiefen.

Um seine Studierenden noch besser auf die drängenden moralischen Probleme einer pluralistischen Gesellschaft vorbereiten zu können, stellt das Rektorat dank der Unterstützung durch den Hochschulrat den Studierenden der Universität Freiburg ein erweitertes Angebot an Lehrveranstaltungen im Bereich der Ethik zur Verfügung.

Um die Zweisprachigkeit zu fördern, entspricht die Beschreibung jeder Vorlesung der effektiven Sprache des Unterrichtes, während die Erwähnung «F» et «D» (französisch und deutsch) die neben dem Titel erscheinen, anzeigen für welche Kategorie der Sprache die Vorlesung vorrangig bestimmt ist.

Für Informationen und Einschreibungen besuchen Sie bitte MyUnifr.

PÔLE ÉTHIQUE À L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

L'Université de Fribourg veut placer la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. La loi sur l'Université du 19 novembre 1997 donne mission à l'Université de promouvoir chez les étudiants, les chercheurs et les enseignants, le sens de leur responsabilité envers l'homme, la société et l'environnement (art. 1). La charte, sous le chapitre « responsabilité », spécifie que l'Université s'engage pour une société qui respecte les principes éthiques et les exigences de la justice sociale et qu'elle offre à ses membres la possibilité de réfléchir aux valeurs de l'humanisme chrétien.

Pour préparer encore mieux ses étudiantes et étudiants à répondre aux questions morales brûlantes que pose une société pluraliste, le rectorat propose, grâce à l'appui du Conseil de l'Université, une offre de formation en éthique dans toutes les facultés.

Par souci de favoriser le bilinguisme, la description de chaque unité soutenue correspond à la langue effective d'enseignement, tandis que les mentions «F» et «D» (français et allemand) figurant à côté du titre, indiquent à quelle catégorie linguistique, l'unité est prioritairement destinée.

Renseignements et inscriptions via le portail MyUnifr.





Ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik – Ein Zertifikat oder Vorlesungen nach Wahl

Die Universität Freiburg stellt die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung. Um die Studierenden noch besser auf die Herausforderungen ethischer Fragen in einer pluralistischen Gesellschaft vorzubereiten, hat die Universität Freiburg ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik geschaffen. Diese Vorlesungen werden in deutscher und französischer Sprache und an allen Fakultäten angeboten.

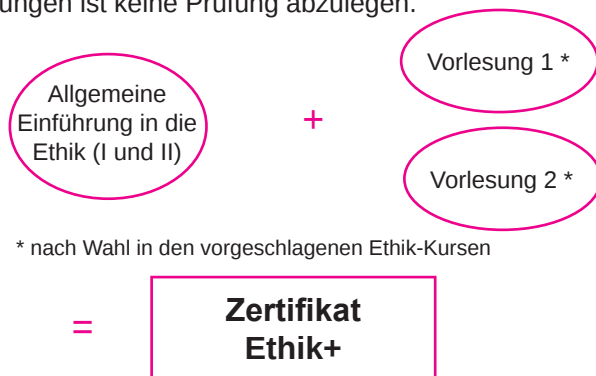
Ethik+ erlaubt es den Studierenden, ihre fachlichen Kompetenzen im Bereich der Ethik zu erweitern, indem Themen, die in Zusammenhang mit den wichtigsten ethischen Fragen unserer Gesellschaft stehen, vertieft behandelt werden. Das Programm ist fächerübergreifend und interfakultär. Es ist gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisbezogen, berücksichtigt aber auch die Besonderheiten der verschiedenen Fakultäten.

Wie erlangt man das Zertifikat?

Um das Zertifikat Ethik+ zu erlangen, müssen die Studierenden während ihres Bachelor– oder Masterstudiums:

1. während zwei Semestern die Vorlesung «Einführung in die Ethik» besuchen. Diese wird jedes Jahr in deutscher und französischer Sprache angeboten;

2. zwei weitere, frei wählbare Vorlesungen, in 2 verschiedenen Fakultäten, unterstützt vom Programm «Schwerpunkt Ethik» (Seiten 5-21) besuchen. Ein Anrecht auf das Zertifikat besteht nur für Studierende, die aktiv an den Vorlesungen teilgenommen haben (Anwesenheitspflicht: 80%) und die Prüfung zum Kurs «Einführung in die Ethik» bestanden haben. Über die frei wählbaren Vorlesungen ist keine Prüfung abzulegen.



* nach Wahl in den vorgeschlagenen Ethik-Kursen

Es ist möglich, die separat angebotenen Ethik-Kurse zu besuchen, ohne das Zertifikat zu erhalten.

Une offre de cours élargie en éthique

– Un certificat ou des cours à choix

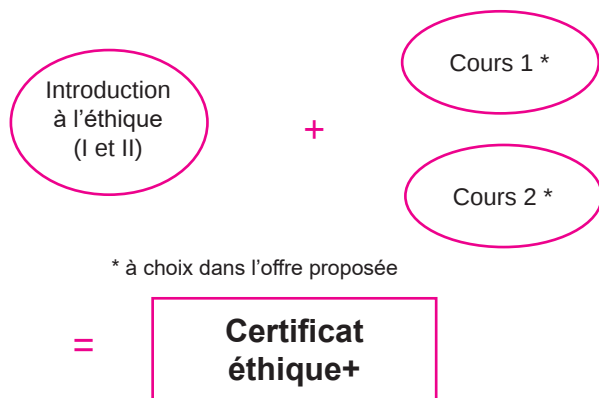
L'Université de Fribourg met la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. Afin de préparer encore mieux ses étudiant-e-s aux défis des questions éthiques dans une société pluraliste, l'Université de Fribourg a mis sur pied une offre de cours élargie dans le domaine de l'éthique. Ces cours, donnés en français et en allemand, sont présents dans chaque Faculté.

Ethique+ permet aux étudiant-e-s de développer leurs compétences en éthique tout en approfondissant les thèmes liés aux grands enjeux éthiques de notre société. Cette formation en éthique, transversale et interfacultaire, est aussi interdisciplinaire. Elle propose en outre un va-et-vient entre la réflexion théorique et la pratique, de même qu'une spécificité propre à chaque Faculté.

Comment recevoir le certificat ?

Pour recevoir le certificat éthique+, l'étudiant-e doit suivre durant ses études (de Bachelor ou de Master) :

1. Un cours introductif en éthique de 2 semestres, proposé chaque année en français et en allemand.
2. Deux cours d'éthique à choix dans 2 facultés différentes parmi les cours soutenus par le Pôle éthique (pages 5-21). Pour valider le certificat, une participation active aux cours (minimum 80% de présence) est requise et l'examen du cours « Introduction à l'éthique » doit être réussi. Il n'y a pas d'examens pour les cours à choix.



Il est possible de suivre séparément les cours d'éthique proposés sans faire le certificat.

VOM SCHWERPUNKT ETHIK UNTERSTÜTZTE LEHRVERANSTALTUNGEN COURS SOUTENUS PAR LE PÔLE ÉTHIQUE

Vorlesung: Allgemeine Einführung in die Ethik (I) und (II)

D

3 ECTS, HS 2022 + FS 2023

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 12.00 - 14.00

Raum: PER21 A303 + PER21 C230

Essen Sie Fleisch aus Massentierhaltung? Würden Sie einem Freund Sterbehilfe leisten? Spenden Sie Geld für hungernde Kinder? Fragen wie diese sind hochkomplex und schwer zu beantworten. In den Augen vieler Menschen handelt es sich dabei zudem um Fragen, die «jeder für sich» beantworten muss. Andererseits kommen wir oft in Situationen, in denen wir uns für konkrete Entscheidungen, die wir gefällt haben, Personen gegenüber rechtfertigen müssen, die möglicherweise eine ganz andere Sicht der Dinge haben als wir. Und noch wichtiger: Einige solcher Fragen verlangen nach einer staatlichen Regelung, von der ebenfalls gefordert ist, dass sie auf überindividuelle Weise gerechtfertigt werden kann. Aber geht das überhaupt? Die Geschichte der philosophischen Teildisziplin, die man als Moralphilosophie oder auch normative Ethik bezeichnet, lässt sich als der Versuch verstehen, so einem Anspruch gerecht zu werden. Die Philosophie hat zwar noch keine «richtige» Theorie der Moral liefern können, aber ihr Instrumentarium ist besonders gut dazu geeignet auf nahezu voraussetzungs-freie Weise auf normative Fragen wie die oben aufgeworfenen zu reflektieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns mit ethischen Fragestellungen beschäftigen und dabei zwei Ziele verfolgen: Zum einen sollen durch die Diskussion von anschaulichen Beispielen die wichtigsten moralphilosophischen Theriefamilien in den Blick genommen, nachvollzogen und einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Wir werden uns also mit konsequentialistischen Theorien beschäftigen, die oft davon ausgehen, dass in Fragen der Moral der Zweck die Mittel heiligt; wir werden deontologische Theorien diskutieren, die für die Gültigkeit absoluter Verbote plädieren; und wir werden einen kritischen Blick auf die antike Tradition der Tugendethik werfen, in der die Frage nach einem guten Leben im Vordergrund steht. Das zweite Ziel der Veranstaltung besteht darin, die philosophische Methode des Formulierens und Widerlegens von Argumenten zum Einsatz kommen zu lassen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbständig über ethische

Probleme nachzudenken, die eigenen ethischen Ansichten kritisch zu reflektieren und an rationalen Diskursen über ethische Sachverhalte teilzunehmen. Es wird also nicht nur darum gehen, historische Positionen der Ethik kennenzulernen, sondern auch darum, selbständig ethisches Überlegen und Argumentieren einzuüben. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Besonders herzlich sind all diejenigen Studierenden willkommen, die Lust auf das Formulieren von Argumenten und Einwänden haben, sowie die Bereitschaft mitbringen, sicher Geglaubtes zu hinterfragen. Zu den Testatbedingungen gehört das Bestehen einer schriftlichen Abschlussprüfung in der letzten Semesterwoche.

Cours: Introduction à l'éthique : les grands courants éthiques et leurs enjeux contemporains (I) et (II) **F**

3 ECTS, SA 2022 + SP 2023

Responsable : Bernard Schumacher

Lundi 15.00 - 17.00

Salle : MIS03 3023 + MIS03 3117

Ceux qui ont étudié la philosophie morale dans les années 1950 et 1960 ont été confrontés à un choix : d'un côté, l'utilitarisme de John Stuart Mill, qui détermine la moralité d'une action par un calcul quant à la maximisation du plaisir et la minimisation de la douleur pour le plus grand nombre de personnes, de l'autre côté, une éthique du devoir d'Emmanuel Kant sans aucune interférence avec les émotions, les intentions ou les circonstances. A ce choix est venu s'ajouter dès les années 1980 la redécouverte d'une éthique des vertus développée par Aristote, ainsi qu'une éthique de l'authenticité, une éthique des intérêts ou encore une éthique du care it. Face à ce choix des systèmes éthiques, comment déterminer les critères non seulement quant à la moralité des actes, mais aussi et plus fondamentalement quant à la juste appréciation des systèmes éthiques eux-mêmes ? Comment concevoir une éthique dans une société plurielle ? Quelles sont les différences entre l'éthique et le droit, la politique ? Comment s'agencent les diverses composantes de l'acte éthique : les circonstances, l'acte, l'intention, les conséquences, les principes et les valeurs ? Quelle place joue l'émotion dans l'éthique ?

Ce cours se veut une introduction à la réflexion éthique en rendant attentif à la complexité de l'acte moral individuel et sociétal. Il a également pour objectif de souligner le lien fondamental entre une réflexion théorique et une approche pratique. Il abordera, outre les différents systèmes éthiques, également diverses problématiques éthiques pratiques contemporaines, en prenant soin de montrer les présupposés sur lesquels elles sont discutées. Finalement, nous approfondirons quelques notions centrales à l'éthique, telles que la liberté et l'autonomie, la dignité, la justice, la valeur et le bien moral, la notion de personne comme agent moral, le désir, le paternalisme et l'autorité.



UNITÉ DE MASTER : LA VIE HUMAINE DÉFIS PHILOSOPHIQUES ACTUELS

La société est confrontée à des défis inédits, suscités par les découvertes en science de la vie (cellules souches, diagnostic préimplantatoire), en médecine (fin de vie) et en sciences de l'environnement (écologie). Au cœur de ces questions, c'est l'humanité qui est mise en question ; il convient donc de s'interroger radicalement sur le sens de l'homme. Décideurs, politiques et citoyens ont besoin de connaissances, fondées en raison sur la nature de l'homme. Répondre à ce défi est la tâche de la philosophie. Ces cours fournissent les outils d'une réflexion philosophique portant sur les fondements des questions actuelles, et font appel à d'autres scientifiques (spécialistes en embryologie, biologie, droit, médecine, théologie, psychologie...).

Tous les cours, en français, peuvent être suivis isolément. Ils peuvent aussi constituer un programme de spécialisation (30 ECTS) sur deux ans. L'enseignement s'adresse principalement aux étudiants de théologie et de philosophie au niveau master ; il est ouvert aux étudiants des autres facultés, ainsi qu'aux auditeurs libres et aux professionnels intéressés aux questions bioéthiques ou à la compréhension de la personne humaine.

Cours : L'humain et la personne

F

3 ECTS, SA 2022

Responsable : François-Xavier Putallaz

Mardi 18.00 - 20.00

Salle : MIS03 3120

La dignité de la personne humaine constitue la perle la plus précieuse de notre civilisation. Si elle est proclamée au principe de tous les actes législatifs et au sein de toutes les institutions démocratiques, c'est qu'elle est reconnue de manière spontanée par tous et par chacun. La dignité humaine a pour elle la force de l'évidence.

Ce cours a un triple but : faire voir les fondements philosophiques des discussions actuelles (euthanasie, diagnostic préimplantatoire) ; parcourir les étapes clefs de l'histoire de la notion de « personne humaine » ; ouvrir quelques orientations nouvelles sur les questions d'aujourd'hui, en faisant voir l'urgence d'une métaphysique de la personne.

Des spécialistes invités interviendront pour éclairer quelques points particuliers.

Cours : L'euthanasie

F

3 ECTS, SP 2023

Responsable : François-Xavier Putallaz

Mardi 18.00 -20.00

Salle : MIS03 3120

Les questions les plus brûlantes de la bioéthique d'aujourd'hui renvoient à une conception de l'homme et de la personne humaine. Le cours, interdisciplinaire, a pour but de comprendre les philosophies de l'homme sous-jacentes aux différentes prises de position sur la question de l'euthanasie et de l'aide au suicide : réalisme de l'être, utilitarisme ou philosophie de la liberté, on présentera un panorama des grandes options actuelles, dans une perspective critique.

L'accent sera mis sur les développements récents de l'aide au suicide en Suisse, en faisant appel à des spécialistes (médecin, juriste, théologien...)

Lecture obligatoire : Les textes seront mis à disposition au début du cours.



ÉTHIQUE ET ÉCONOMIE POLITIQUE

L'éthique et l'économie politique se partagent un domaine commun : la question de la justice dans les relations marchandes et non marchandes. La formation interdisciplinaire mise en place conjointement par l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH) et le Département d'Economie Politique est unique sur ce sujet en Suisse. Elle propose aux étudiant-e-s des éléments de réflexion et les méthodes nécessaires à une approche concrète des questions éthiques dans deux domaines : la gouvernance (privée et publique) et le développement durable.

L'enseignement est offert sous deux volets :

- Une unité de master en « éthique et économie politique » (30 ECTS)
Cette unité de master s'adresse aux étudiant-e-s de toutes les facultés. Les cours sont également sous le label chaire UNESCO des droits de l'homme et de la démocratie sise à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH).
- Un module « éthique des affaires et responsabilité sociale » du master en économie politique (12 ECTS min).

Les enseignements dispensés ont pour objet de former les étudiants aux questions éthiques grâce à une grande pluridisciplinarité. Economie, philosophie, management, géographie, sciences de la communication et droit sont mobilisés pour aborder la question de l'éthique sous des éclairages différents et complémentaires. Les cours sont en français, allemand et anglais.

Course : Business and Human Rights

D und F

3 ECTS, SA 2022

Responsible: Elizabeth Umlas

Thursday 12.00 - 14.00 (except 03.11./10.11./15.12./22.12.2022, 12.00-15.00)

Room: PER21 C230

This course seeks to provide a solid grounding in business and human rights as an emerging and rapidly developing field. Students should be able to apply key concepts learned to practical, real-life examples, and to understand current and evolving debates around corporate responsibility to respect human rights. The first part of the course introduces the field of business and human rights (why human rights matter to business; the state of the international debate on corporate responsibility to respect human rights; the evolution of the UN framework and Guiding Principles on business and human rights) and presents an overview of measures and mechanisms through which stakeholders might hold business accountable for this responsibility (judicial and non-judicial mechanisms; multi-stakeholder initiatives; civil society organization campaigns; emerging laws, etc.). The second part takes a more sectoral/thematic approach, focusing on selected areas that pose particularly difficult human rights challenges for companies (extractive industries; supply chain labor standards), exa-

mining key issues in these areas and exploring how companies, civil society organizations, governments and other stakeholders have sought to address these. The final two sessions of the course will be devoted to group presentations. The final grade will be based on continuous evaluation elements (including short written assignments, one in-class test, class participation and a group presentation).

Course : Business Ethics and Corporate Social Responsibility

D und F

4.5 ECTS, SP 2023

Responsible: Michaël Gonin

Thursday 15.00 - 18.00

Room: PER21 D130

Business Ethics and Corporate Social Responsibility are trendy words. But what is it exactly and why is it important? How to make it become more than trends and really impact business-society relations? And foremost, what does it change for management students and practitioners? What are the new challenges as well as new opportunities for individuals within businesses and NPOs?

Through the course, students will:

- 1) gain a formal understanding of the reasons for, challenges related to, and opportunities provided by, ethics- and CSR-related issues in business and nonprofit organisations (NPOs).
- 2) understand the ongoing evolution of the context, challenges, and structure of the relations between business companies and civil society organisations and its implications for ethics in business as well as for cooperation between business firms and NGO/NPO.
- 3) learn and apply personal and managerial tools to handle ethics- and CSR-related issues as part of strategic and operational management duty in business and nonprofit organisations.

The first part of the course will address the key concepts related to ethics and CSR (business ethics, instrumental vs. authentic CSR, social business, stakeholder management, etc.) as well as the context in which ethics and CSR-related issues are to be dealt within today's business companies and nonprofit organisations (globalization, pluralization, individualization, specialization, and the changing business-society and business-NPO relations). In the second part, students will learn and apply the strategies and tools available at individual, organizational, and institutional level to face solve at best ethics- and CSR-related issues. We will also look at how ethics and CSR impact, and are impacted by, the broader organisational strategy and culture – and so contribute to the overall strategic positioning of a for profit or not-for-profit organisation. Finally, we will address the various forms of business-NPO collaboration. In the third part, specific topics and case studies will be addressed either through the group presentations or, for topics not chosen by student groups, by the teacher: ethics and

CSR in SMEs; CSR, marketing and consumption / lifestyle (alternative consumptions, local, green, fair trade...); the limits of business ethics and CSR; CSR and new technologies...

Throughout the term, various interactive forms of teaching will be used to help students not only acquire knowledge but integrate and apply it in plenary discussions. An important place will thus be given to case studies and guest speakers presenting their way of managing and coping with such issues in practice. A minimal amount of required reading will also be given to foster discussions. Finally, group projects will allow students to study in-depth a topic or case of their choice and discuss it with the rest of the class.



Vorlesung: Kommunikations- und Medienethik: Auf der Suche nach einem Kompass **D**

3 ECTS (plus weitere 3 bei zusätzlich zu erstellender Seminararbeit), HS 2022

Verantwortlich: Marlis Prinzing

Freitage 07.10. und 04.11, 8.00 - 17.00

Samstage 08.10. und 05.11, 9.00 - 15.00

Raum: PER21 F130

Der Kurs richtet sich an Menschen aus kommunikationswissenschaftlichen sowie aus anderen Studiengängen, die sich mit Fragen nach der Verantwortung und nach selbstbestimmtem Handeln befassen wollen – Fragen, die sie individuell, organisational und generell betreffen. Die digitale Gesellschaft wird aus medienethischer Perspektive reflektiert, um einen „ethischen Kompass“ zu entwickeln, der hilft, Antworten zu finden: Was muss öffentlich werden, was privat oder geheim bleiben, welche Bilder müssen zugemutet werden? Mit welchen Begründungen? Wo sind die Grauzonen? Ein solcher Kompass hilft auch, dass wir in der digitalen Gesellschaft auf Kurs bleiben und einschätzen können, inwiefern insbesondere Journalismus hier seiner Verantwortung als Frühwarner-, Beobachter-, und Informationsinstanz gerecht wird oder ob er abdriftet in eine moralfreie Zone. An diesem Kompass lassen sich zudem Entscheidungen ausrichten, wie über Ereignisse wie Pandemien, Krieg, Katastrophen, Terror, Verbrechen, Unfälle, persönliche Dramen und über Personen berichtet werden soll. Der im Kurs geführte Diskurs über Verantwortung und Gerechtigkeit, über Macht, Medien und globale Tech-Plattformen, über Überwachung und Big Data in der Zivilgesellschaft soll die kritische Reflexion über die „Systemrelevanz“ von (Informations-)Journalismus, seinen Wert und seine Werteorientierung stärken. Die in demokratischen Gesellschaften zentrale Norm der Medienfreiheit kann nur auskosten, wer auch ihre Grenzen kennt. Das gilt für jene, die beruflich in den Medien arbeiten, sowie für jene, die z.B. in sozialen Medien veröffentlichen oder über Messenger wie WhatsApp kommunizieren und sich ebenfalls bewusst sein sollten, was sie auslösen können.

Medienethik ist eine angewandte Ethik und beschäftigt sich mit verantwortungsvollem Handeln. Der Kurs behandelt theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik. Er führt in Grundlagen der Moralphilosophie ein und erläutert an Praxisbeispielen normative Kernbegriffe der Medienethik wie Wahrhaftigkeit, Information (und Desinformation), Privatheit und Öffentlichkeit, Authentizität und Inszenierung sowie Qualität. Dargestellt und reflektiert werden auch aktuelle Regulierungsdiskurse, Institutionen der Medienethik, Anwendungsfelder sowie Grenzbereiche.

Vorlesung: Journalismus als moralfreie Zone? Theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik.

D

3 ECTS (plus weitere 3 bei zusätzlich zu erstellender Seminararbeit), FS 2023

Verantwortlich: Marlis Prinzing

Freitage 03.03. und 21.04, 8.00 - 17.00

Samstage 04.03. und 22.04, 9.00 - 15.00

Raum: PER21 B130

Der Kurs will einen „ethischen Kompass“ entwickeln, der uns in der digitalen Gesellschaft auf Kurs hält und hilft, einzuschätzen, inwiefern Journalismus hier seiner Verantwortung als Frühwarner-, Beobachter-, und systemrelevante Informationsinstanz gerecht wird z.B. bei Themen wie automatisierten Entscheidungsprozessen, Künstlicher Intelligenz-Technik etc. Einen Kompass, der Orientierung liefert beim Abwägen, wie über eine Pandemie, über Krisen, Kriege und persönliche Dramen berichtet werden soll. Was muss öffentlich werden, was muss, einer „Ethik des Unterlassens“ folgend, privat oder geheim bleiben? Welche Bilder müssen zugemutet werden? Warum? Wo sind die Grauzonen?

Der Kurs richtet sich an Menschen aus kommunikationswissenschaftlichen aber auch aus anderen Studiengängen, die sich für Fragen nach der Verantwortung und nach selbstbestimmtem Handeln interessieren, die sie individuell, organisational und generell betreffen. Er behandelt theoretische und praktische Dimensionen der Medienethik, führt in Grundlagen der Moralphilosophie ein und erläutert an Praxisbeispielen normative Kernbegriffe der Medienethik wie Wahrhaftigkeit, Information (und Desinformation), Privatheit und Öffentlichkeit. Dargestellt und reflektiert werden auch Institutionen der Medienethik, Anwendungsfelder sowie Grenzbereiche und Spannungsfelder.

Der im Kurs geführte Diskurs über Verantwortung und Gerechtigkeit, Macht und Medien in der Zivilgesellschaft soll auch die Rolle der öffentlichen Debatte vermitteln, die Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft organisiert, und klarlegen, wie Journalismus als Vertrauensgut Wert durch Werteorientierung erzielt. Medienethik ist eine angewandte Ethik. Sie beschäftigt sich mit verantwortungsvollem individuellem und gesellschaftlichem Handeln. Die Verantwortung lässt sich auf verschiedenen, zueinander in Bezug stehenden Ebenen adressieren und umfasst die Berufsethik von Kommunikationsberufen, die Medienwirtschaftsethik, die digitale Ethik und das ethische Handeln des Publikums. Medienethik geht jeden an. Sie ist ein Muss. Medienfreiheit kann nur auskosten, wer auch ihre Grenzen kennt. Das gilt für jene, die beruflich in den Medien arbeiten, ebenso wie für jeden, der z.B. in sozialen Medien veröffentlicht.



ETHIK UND SONDERPÄDAGOGIK / ETHIQUE ET PÉDAGOGIE SPÉCIALISÉE

Responsable : Geneviève Petitpierre

D und F

Durant l'année académique 2022-2023, le Département de Pédagogie spécialisée bénéficiera du soutien financier et des ressources scientifiques proposées par le Pôle de compétences en éthique afin de diversifier et d'enrichir plus encore l'offre de formation en éthique dans les formations en pédagogie spécialisée.

Le financement reçu permettra de renforcer la réflexion éthique dans trois cursus d'études. D'une part, il bénéficiera aux étudiants de Bachelor (BA en pédagogie curative clinique et éducation spécialisée), d'autre part à ceux de Master (MA en enseignement spécialisé et MA en Pédagogie spécialisée-études approfondies).

Les interventions introduites grâce à ce financement permettront d'aborder plusieurs questions cruciales en relation avec l'accompagnement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, l'action des professionnels et/ou le respect de principes éthiques dans la recherche dans le champ de l'éducation spécialisée. Une réflexion sur le consentement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, les concepts de bonnes pratiques et d'interventions basées sur les preuves, ainsi qu'une réflexion sur les postures favorisant une action professionnelle éthique et respectueuse, feront partie des thèmes proposés.

Cours : Approfondissements : Réflexion et analyse éthique

F

1.5 ECTS, SP 2023

Responsable : Yannis Constantinidès

03.-04.03.2023, 9.00 - 17.00

Salle : MIS03 3023

Lorsque nous sommes confrontés à une personne en situation de (poly)handicap, sa différence saute aux yeux, au point parfois de nous faire oublier notre commune humanité. C'est ainsi que des « éthiciens » anglo-saxons comme Engelhardt qualifient de « non personnes » tous ceux qui ne sont pas doués de raison ou de conscience de soi. Le caractère révoltant de telles affirmations ne doit toutefois pas occulter les représentations négatives que suscite spontanément cette différence réelle, tant la déficience intellectuelle rebute et effraie. Il faut en prendre pleinement conscience pour pouvoir travailler sans prévention avec ces personnes aux besoins spécifiques. Une observation patiente et bienveillante est donc nécessaire pour pouvoir entrer en relation avec des êtres qui n'ont pas le même cadre spatio-temporel que nous, ou même qui n'en ont pas du tout.

Cours : Philosophie et éthique des sciences

F et D

3 ECTS, SA 2022

Responsable : François Rochat

Jeudi 17.00 - 19.00

Salle : à déterminer

Le 8 décembre 2020, Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna recevaient le prix Nobel de chimie pour leur découverte d'un nouvel instrument de modification du génome, lequel peut être appliqué à l'ensemble des organismes vivants qui existent sur notre planète. Ces deux scientifiques, fait inhabituel, ont été honorées très peu de temps après leur découverte, qui remonte à 2013. Les attributions des prix Nobel se font généralement deux, voire trois décennies après les découvertes qu'elles récompensent et mettent en lumière bien au-delà de la communauté scientifique. Dans leurs discours de réception de ce prix, Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna ont parlé séparément, présentant chacune leur contribution à leur découverte commune. Seule la seconde a mentionné le fait que l'instrument qu'elles avaient mis au point avait une portée telle que son utilisation en biologie humaine ne devrait pas se faire sans un sens élevé de la responsabilité morale. Cet instrument, désigné par l'acronyme CRISPR (i.e. "clustered regularly interspaced short palindromic repeats"), a une portée si étendue et si déterminante pour la composition du génome du vivant et, par conséquent, pour son évolution, que son importance, ses dangers aussi, ne sauraient en aucun cas être surestimés. Attirer l'attention sur cet instrument, comme l'a fait le comité Nobel par le choix de son attribution du prix de chimie 2020, est donc une excellente chose, aussi faut-il se donner les moyens pour que ses utilisations se fassent avec prudence, mesure et un sens aigu de la responsabilité morale. C'est de ce sens de la responsabilité morale, auquel l'une des lauréates de ce prix Nobel de chimie 2020 a fait référence, qu'il est question dans son ouvrage, écrit avec Samuel H. Sternberg, *A Crack in Creation : Gene Editing and the Unthinkable Power to Control Evolution*, et dont il sera également question dans ce cours. La découverte de ces deux biochimistes, Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna, pose en particulier une question, à l'apparence plutôt philosophique en regard du caractère évidemment problématique des usages qui peuvent être faits de cet outil dans le domaine médical, qui soulève immédiatement des problèmes précis, tous en attente sinon de solutions, du moins d'éléments de réponse provisoirement satisfaisants. En effet, disposer d'un outil qui permet d'éditer le génome du vivant, c'est avoir en main un instrument pour modifier l'ADN, ce qui revient à s'approprier un pouvoir d'influence sur la marche de l'évolution. Aussi la question se pose de savoir s'il est vraiment possible d'assumer la responsabilité du bon usage d'un tel instrument. Est-il même légitime de s'approprier un tel pouvoir d'influence sur la marche de l'évolution du vivant dans son ensemble ? Dans ce cours, nous prendrons d'abord connaissance des réflexions, propositions et règles prises en compte au sein de la communauté scientifique, et au-delà, relativement à ces problèmes. Ensuite, nous prendrons en considération des ques-

tions comme celles-ci : Est-il exact qu'il faille se réjouir sans réserve de la mise au point d'une nouvelle technique de recombinaison du génome du vivant, puisqu'elle rend possible tant d'améliorations ou de corrections de ce qui vit de manière insatisfaisante à nos yeux ? Disposons-nous cependant d'une bonne perspective pour apprécier correctement ce qui est satisfaisant et ce qui ne l'est pas ? Quels sont les critères à prendre ou à élaborer en la matière ? Enfin, nous devrions nous trouver en mesure d'y voir plus clair sur ces questions et de devenir plus conscients de ce que l'on pourrait appeler la topographie du champ du possible, du souhaitable et de l'inacceptable que la découverte d'Emmanuelle Charpentier et Jennifer A. Doudna a ouvert aux scientifiques et, par là, aux sociétés humaines.

Démarche didactique

Prendre connaissance des réflexions contemporaines de scientifiques et de philosophes sur la question qui est au centre de ce cours reviendra aussi à prendre le temps de la réflexion personnelle dans un contexte de discussion et de dialogue. Les textes étudiés seront pris comme des points de départ, des invitations à envisager la question sous tel ou tel angle, à suivre un raisonnement solidement élaboré sans pour autant renoncer à faire l'effort de penser par soi-même tout au long de ce cheminement d'étude. Il en résultera certainement de généreux partages d'idées.

Cours : Sciences et société

F et D

3 ECTS, SP 2023

Responsable : François Rochat

Jeudi 17.00 - 19.00

Salle : à déterminer

Alors qu'il est beaucoup question de biodiversité dans nos esprits, nos discussions et nos médias, sur le terrain, dans les eaux, au sein des forêts et là où nous habitons et vivons, elle se réduit, s'efface et semble vouée à un déclin inexorable. Un tel état de fait nous préoccupe et nous remet en question. D'un côté nous lisons avec attention les études scientifiques qui documentent fort bien le drame de l'effondrement de la biodiversité, de l'autre côté nous semblons rester dans l'incapacité de contrecarrer cet effondrement et de permettre à la dynamique de la biodiversité de retrouver son équilibre.

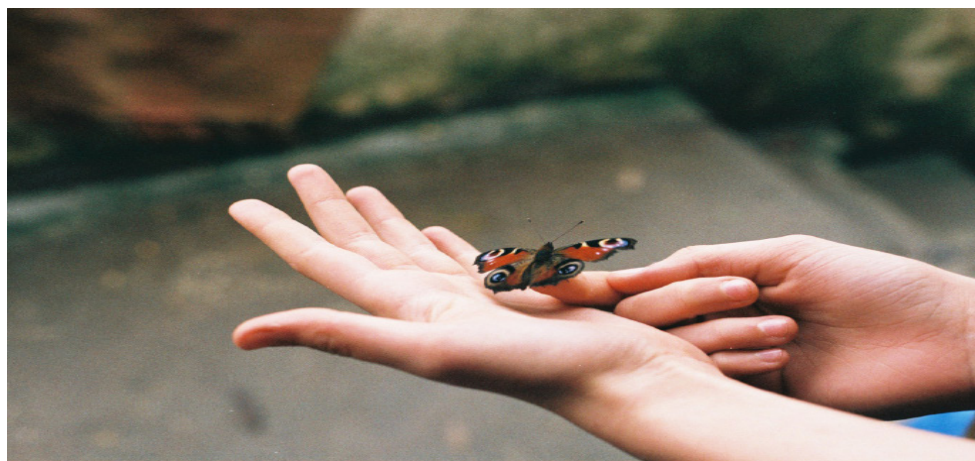
Prenons le fait suivant : « We find that Earth is exactly at the crossover point ; in the year 2020 (+/-6), the anthropogenic mass, which has recently doubled roughly every 20 years, will surpass all global living biomass. On average, for each person on the globe, anthropogenic mass equal to more than his or her body weight is produced every week. » (Emily Elhacham et al. "Global human-made mass exceeds all living biomass", Nature | Vol 588 | 17 December 2020 | page 442). Cela signifie, concrètement, que c'est le béton plutôt que la brique qui sont utilisés dans la construction des bâtiments, le bitume plutôt que le pavement dans la construction des routes, la production d'objets à jeter plutôt que la réutilisation des ustensiles, habits et instruments dont nous nous servons, pour prendre ainsi quelques illustrations de ce fait. Comme l'ont calculé les scientifiques cités ci-dessus, "the global mass of produced plastic is greater than the overall mass of all terrestrial and marine animals combined." (p. 443).

Nous serait-il possible de nous montrer à la hauteur de faits pareils à celui pris ici en exemple ? Cela reviendrait à en reconnaître d'abord toute l'importance et, ensuite, à l'intégrer dans une réflexion touchant tout à la fois aux bienfaits de la connaissance scientifique et à l'importance qu'il y a d'en tirer les conséquences pour notre action et nos choix. La connaissance scientifique nous permet en effet d'avoir de notre présent et de notre avenir une meilleure conscience d'une part ; d'autre part, elle nous offre une contribution majeure à la bonne orientation de nos conduites, pour autant que nous le voulions et fassions des efforts dans ce sens. Notre motivation importe donc et il conviendrait de prêter attention à ce qui pourrait l'affaiblir ou la désorienter.

L'existence de la biodiversité au sein de laquelle nous vivons, nous en prenons à vrai dire progressivement conscience actuellement, alors même qu'elle se trouve sur le déclin. En développant la conscience que nous en avons, nous pouvons aller à sa découverte, et cette découverte est double. En premier lieu, nous commençons à mieux percevoir et à mieux comprendre l'importance de cette biodiversité pour nous toutes et tous, de sorte que nous entrevoyons son extraordinaire complexité et ses merveilles. En second lieu, nous commençons aussi à vouloir la respecter, lui faire honneur, être à sa hauteur par notre action respectueuse de son existence.

Démarche didactique

Dans ce cours, nous prendrons en compte divers aspects de la biodiversité. Nous examinerons ce que nous pouvons en savoir. Nous clarifierons également ce que nous lui devons, pour ainsi dire. De la sorte, nous devrions être à même de mieux y réfléchir, c'est-à-dire de saisir les raisons de la tension que certaines connaissances scientifiques à son sujet peuvent provoquer en nous, de manière à nous amener à prendre toute la mesure de ce que nous pouvons faire pour répondre adéquatement, avec discernement et maturité, au poids que nous faisons désormais peser sur la terre. Plus spécifiquement, il s'agira de prendre connaissance de ce qui fait cette tension, des réponses positives qui leur ont été apportées par des scientifiques et des philosophes d'orientations variées, de manière à mieux pouvoir nous situer au sein du vivant.



INTERFAKULTÄRES LEHRANGEBOT – UMWELTWISSENSCHAFTEN

Die Studiengänge in Umwelt- und Umweltgeisteswissenschaften an der Universität Freiburg bilden Generalistinnen und Generalisten in den Umweltwissenschaften aus, die über besondere Kompetenzen in den Umweltgeisteswissenschaften und der Umweltethik verfügen. Die Studienprogramme basieren auf einem fakultätsübergreifenden und geisteswissenschaftlichen Ansatz. In diesem stark interdisziplinären Rahmen können die Studierenden Schlüsselkompetenzen in den zentralen Bereichen der Umweltwissenschaften erwerben.

Les programmes d'études en sciences de l'environnement et humanités environnementales de l'Université de Fribourg forment des généralistes en sciences de l'environnement ayant des compétences particulières en sciences humaines et en éthique de l'environnement. Ils sont basés sur une approche interfacultaire et humaniste. Dans ce cadre fortement interdisciplinaire, les étudiantes et les étudiants acquièrent des compétences dans les domaines clés des sciences de l'environnement.

Vorlesung: Brennpunkte nachhaltiger Entwicklung / Issues of sustainable development / Les enjeux du développement durable **D und F**

3 ECTS, HS 2022 + FS 2023

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Matthias Eggel

Dienstag 12.00 - 14.00

Raum: PER14 0.026

Die kritische Reflexion unterschiedlichster Umweltherausforderungen ist das Ziel dieses Seminars. Zweiwöchentlich lassen wir uns von Fachleuten mit einer neuen Umweltherausforderung konfrontieren, um sie aus ethischer Perspektive zu diskutieren. In den Wochen dazwischen machen wir uns mit den jeweiligen Fragestellungen vertraut.

L'objectif de ce séminaire est la réflexion critique sur les différents défis environnementaux : toutes les deux semaines, des experts nous confrontent à un nouveau défi environnemental afin d'en discuter dans une perspective éthique. Au cours des semaines entre les interventions, nous nous familiarisons avec les questions respectives.

Seminar: Fokus Umweltethik / L'éthique environnementale au premier plan / Environmental ethics in focus

D und F

3 ECTS, HS 2022

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Maude Ouellette-Dubé

Freitag 10.00 - 12.00

Raum: PER21 E230

Die Umweltpolitik und -bewegung sind begleitet von ethischen Fragestellungen und Auseinandersetzungen. Die Umweltethik fragt, welche Rolle die nicht-menschliche Natur in unserer moralischen Reflexion einnehmen soll. Spezifischer untersucht die Umweltethik Themen wie die gerechte Verteilung von Umweltrisiken, die Rechte von Tieren oder die Pflichten gegenüber der Zukunft. Das spezifische Semesterthema ändert jeweils.

La politique et le mouvement environnemental s'accompagnent de questions éthiques et de différends. L'éthique de l'environnement s'interroge sur le rôle que la nature non humaine devrait jouer dans notre réflexion morale. Plus précisément, l'éthique environnementale examine des questions telles que la distribution équitable des risques environnementaux, les droits des animaux ou les obligations envers le futur. Le sujet spécifique du semestre change à chaque fois.





ANDERE ETHIKVORLESUNGEN AUTRES COURS D'ÉTHIQUE

**Diese Kurse zählen nicht für das Zertifikat Ethik+
Ces cours ne comptent pas pour le certificat éthique+**

■ Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Faculté des sciences économiques et sociales

Course: Philosophical Foundations of Economic Thought

E

SA 2022

Responsible: Friedemann Bieber

Friday 13.00 - 16.00

Room: PER21 F207

Philosophical reflection takes the form of “stepping back” from our own thoughts and actions and asking ourselves: “What do we mean by such-and-such?” or “What do we do when we do such-and-such?” In this course we will be engaging in philosophical reflection on some of the central concepts in economics, such as: value, preference, rationality, action, transaction, externalities, and the market. We will do so through a careful reading of a selection of classical and contemporary readings from both philosophically inclined economists and economically informed philosophers. You will walk away with a deeper understanding of what you are doing when you are doing economics.

Course: Ethics, Politics, and Economics

E

SP 2023

Responsible: Friedemann Bieber

Friday 13.00 - 16.00

Room: PER21 F205

In this course we will be discussing topics at the intersection of ethics, politics, and economics. We will start by learning about a number of key concepts and theories in moral and political philosophy, with a particular view to their relevance for economics. We will then consider a selection of more specific topics where these concepts and theories bear on economics, the economy, and economists themselves.

Cours : Ethique en affaires et en finance (EAF)

F

SA 2022

Responsable : Paul Dembinski

Lundi 11.00 - 13.00, 15.00 - 17.00

Salle : PER21 G230

Le cours-séminaire a une dimension appliquée et poursuit les objectifs principaux suivants :

- Fournir des éléments de connaissance sur les approches de la question éthique et leur ancrage dans des réalités professionnelles différentes.
- S'arrêter sur les quelques situations «exemplaires» tirés du monde de l'entreprise où la question éthique se pose avec une clarté particulière et en saisir les multiples facettes.
- Aborder les divers niveaux où peut se poser la question éthique en affaires, en entreprise et en finance.

L'enseignement comprend trois parties :

- La première aborde la question éthique.
- La seconde la considère dans le contexte spécifique de l'activité économique et financière.
- La troisième met l'accent sur la mise en acte de l'éthique dans la réalité de l'économie et de la finance.

Séminaire : Communication, médias et éthique

F

SP 2023

Responsable : Florence Van Hove

Mercredi 13.00 - 15.00

Salle : PER21 F205

Ce séminaire traite des caractéristiques de la communication, des médias et des nouveaux médias, en relation avec les questions éthiques. On s'intéressera aux pratiques communicationnelles et à l'évolution de ces pratiques, notamment dans le contexte de la digitalisation.

Les sujets qui seront traités cette année pourront par exemple concerner : les fake news, les pratiques journalistiques, le big data ou encore la publicité en ligne.

Le séminaire est fondé sur la participation active des étudiants. Les cas d'études seront présentés, analysés et discutés en groupe.

Des intervenants externes pourront venir échanger avec les étudiants sur certaines thématiques.

Der Kurs besteht aus drei Elementen:

Das erste Element (die ersten vier Wochen) bestehen aus einem Crashkurs in Ethik, insbesondere Wirtschafts- und Unternehmensethik. Die Studierenden eignen sich das Wissen durch die Lektüre von relativ umfangreichen Einführungstexten an. Der Präsenzunterricht dient vor allem zur Klärung von offenen Fragen. Der Block wird durch eine kleine Prüfung abgeschlossen.

Das zweite Element (der Rest des Semesters) besteht aus der Auseinandersetzung mit wöchentlich wechselnden Themen, wie z.B. Geschlechterquoten für Verwaltungsräte, Investitionen in fossile Energien, Wasserprivatisierung oder Karrierewahl. Die Auswahl der Themen basiert auch auf den Interessen der Studierenden. Eine Woche wird mit einem Gast aus der Praxis bestritten. Während die ersten vier Wochen auf Wissenskonsument ausgerichtet sind, ist der Rest des Semesters auf die aktive mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Fragen ausgerichtet.

Das dritte Element ist die individuelle Bearbeitung einer ethischen Fragestellung aus dem wirtschaftlichen Alltag. Dies geschieht anhand eines ethischen Entscheidungsfindungsschemas, das wir im Unterricht kennenlernen. Diese Arbeit geschieht ausserhalb des Unterrichts, wird aber im Kurs kurz vorgestellt und diskutiert.

Die Evaluation basiert auf allen drei Elementen.

Im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsethikkursen an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Uni Fribourg werden in diesem Kurs politische Rahmenbedingungen und Umweltfragen leicht stärker miteinbezogen.



Philosophie - Ethik:

<https://www3.unifr.ch/philosophie/de/teilbereiche/ethik-und-politische-philosophie.html>

Cours : Le soufisme : concepts de mystique et d'éthique islamiques F
SP 2032

Responsable : Amir Ben Noureddine Dziri

Jeudi 15.00 - 17.00

Salle : MIS04 4120

Seminar: Bioethik und Anthropologie

D

FS 2023

Verantwortliche : Shirin Andaji Garmaroudi Naef

Freitag 10.00 - 12.00

Raum: PER21 F130

Mit dem Begriff Bioethik (von griech. bios = Leben) bezeichnet man unter anderem die ethischen Reflektionen über den verantwortlichen Umgang mit den neuen biotechnologischen und medizinischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf den Menschen und seine Umwelt (z.B. Düwell 2008, im angloamerikanischen Raum: Reich 1998). Die Themenbereiche sind vielfältig und betreffen viele unterschiedliche Tätigkeitsfelder wie Reproduktionsmedizin, Abtreibung, Hirntod, Organtransplantation, Lebensanfang und Sterbehilfe, Verwendung von embryonalen Stammzellen und Gentechnologie. Betroffen sind auch Themen im Grenzbereich zwischen Recht, Religion und Medizin, hinsichtlich der Beantwortung und Begründung ethischer Fragen.

In den letzten Jahren hat sich eine zunehmende Anzahl Anthropologen mit der Disziplin der Bioethik – die sich seit den sechziger Jahren als wissenschaftliche Disziplin etabliert hat – befasst. Nach einer Einführung in das Thema mit Angaben darüber, wie sich die zentralen Debatten der Bioethik in den letzten Jahren entwickelt haben, werden im Seminar die kultur- und sozialanthropologischen Beiträge zur Bioethik untersucht und diskutiert. Das Ziel ist, ein Verständnis darüber zu gewinnen, wie die Anthropologie theoretische und konzeptionelle Werkzeuge bietet, um über ethische Fragen in diesem Kontext zu reflektieren.

Séminaire : Éthique, responsabilité et pensée critique

F

SA 2022

Responsable : Viviane Châtel

Mardi 8.00 - 17.00

Salle : STA01 1.106

Le présupposé de ce séminaire sera de relier l'éthique aux conditions de responsabilité d'une part (se tenir comme l'auteur des actes posés et de leurs conséquences) et à la nécessité de renouer avec l'exercice de la pensée critique (en lien avec les maximes du sens commun de Emmanuel Kant, notamment) d'autre part. Or cette dernière se heurte à de nombreux obstacles, dont le sens commun, entendu comme le « déjà su ». C'est pourquoi sont offerts ici les supports d'une réflexion scientifique rigoureuse, cohérente, rationnelle et critique. La perspective est de donner aux étudiant-e-s les moyens de la « rupture épistémologique », d'une analyse critique qui suspende les opinions immédiates et autres préconceptions plus ou moins idéologiques qui sous-tendent notre rapport à l'objet d'étude. Il s'agit de retrouver les clés d'un examen rigoureux de la (sa) pensée, de la soumettre à l'épreuve de la critique, visant à dégager derrière les apparences les tenants et aboutissants des idées avancées, et surtout à spécifier les modalités d'une argumentation critique et scientifique, et cela autour des enjeux d'éthique et de responsabilité.

Cours : Lectures juridiques de l'éthique

F

SA 2022

Responsable : Patrick Savidan

Vendredi et Samedi 30.09, 01.10, 18.11, 19.11., 8.00 - 17.00

Salle : à déterminer

« Vivre bien, avec et pour les autres, dans des institutions justes ». Avec cette définition, Paul Ricoeur relie indéniablement éthique et justice. Et en effet, l'organisation particulière de nos sociétés autour du capitalisme sous sa forme moderne (Max Weber) et de sa globalisation, avec en parallèle, les progrès considérables en termes d'accès à l'information, s'est traduite par une attention soutenue aux problématiques des inégalités, des stigmatisations et/ou discriminations. Alors même que la justice sociale est un impératif éthique, pour reprendre Ban Ki-Moon, ex- Secrétaire général des Nations Unies (20 février 2009), force est de constater la persistance de l'injustice.

Cours : Les ateliers de l'éthique du développement

F

SA 2022 et SP 2023

Responsable : à déterminer

Horaire et salle : à déterminer

Ce cours-atelier se subdivisera en :

- divers ateliers sur les expériences du développement, organisés autour d'expériences pratiques de développement. Ils s'appuient sur la participation de responsables d'organisation ou de chercheurs, œuvrant dans le champ du développement (réseaux de santé, développement rural, peuples autochtones...), qui présentent les enjeux d'éthique et de responsabilité, à partir de leurs expériences, des opérations de développement. Selon les années, ces ateliers pourront prendre la forme de visites d'associations et/ou organisations de coopération et/ou d'aide au développement.
- et des séances (obligatoires) de préparation préalable aux ateliers afin d'accéder aux différentes dynamiques qui ont cours dans ce champ d'intervention.



Vorlesung: Grundkurs Umweltwissenschaften - Umweltethik / Cours de base des sciences et l'environnement - Ethique de l'environnement D
HS 2022

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Andreas Brenner
Freitag 13.00 - 17.00 (1. Hälfte des Semesters)
Raum: PER21 C140

Umweltherausforderungen haben immer philosophische und theologische Implikationen. Dieser Grundkurs diskutiert das Verhältnis des Menschen gegenüber der nicht-menschlichen Natur und führt in zentrale Grundpositionen und -theorien ein.

Les défis environnementaux ont toujours des implications philosophiques et théologiques. Ce cours de base aborde la relation entre les humains et la nature non humaine et présente les positions et théories centrales de base.

Lecture: Principles of Environmental Ethics

E

SA 2022

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer
Friday 10.00 - 12.00
Room: PER14 0.026

In the field of the environment, ethical studies generally focus on the justification of environmental measures, but rarely on the ethical problems that arise during their implementation. This lecture presents the method of principlism and analyses the implementation of certain environmental challenges. These change each semester the course is taught. This course is in English including examination.

Vorlesung: Ethik und Umweltpraxis / Ethique et pratique environnementale D und F

FS 2023

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Hanna Schübel
Freitag 10.00 - 12.00
Raum: PER21 F207

In der Umweltpraxis gehören moralische Konflikte zum Alltag. Nur werden diese selten explizit aus ethischer Perspektive reflektiert. In der Umsetzung von Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Massnahmen zum Klimaschutz sind diese

aber allgegenwärtig. Dieses Seminar führt in die entsprechenden Debatten der angewandten Ethik ein. Der behandelte Praxisbereich ändert jedes Semester. Dans les pratiques environnementales, les conflits moraux font partie de la vie quotidienne. Ils font rarement explicitement l'objet de réflexions d'un point de vue éthique. Cependant, ils sont omniprésents dans la mise en œuvre des mesures de protection de l'environnement, de durabilité et de protection du climat. Ce séminaire introduit aux débats correspondants de l'éthique appliquée. Le domaine de pratique abordé change tous les semestres.

Seminar: Responsibilities for sustainability (Master level)

E

SP 2023

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer

Friday 10.00 - 12.00

Room: PER14 2.223

The starting point for this seminar is the question of attributing responsibility to actors in environmental protection and sustainability. The focus lies on the principle of «Common But Differentiated Responsibilities» (CBDR) and the tension between individual and collective responsibility in the context of sustainability.

Ausgangspunkt für dieses Seminar ist die Frage nach der Verantwortungs-Zuschreibung an Akteure des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Der Fokus liegt hierbei auf dem Prinzip der Common But Differentiated Responsibilities (CBDR) sowie dem Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Verantwortlichkeit im Kontext der Nachhaltigkeit.

Medizinethik 1

Vorlesung: Einführung in Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik

D

HS 2022

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 03.10., 10.10., 17.10., 24.10., 10.00 - 12.00

Raum: PER03 R.16

Nicht alle Entscheidungen, die Ärzt_innen fällen müssen, sind rein medizinischer Natur oder durch Vorschriften geregelt. Selbst in Situationen, in denen man sich an eine bestimmte Regelung halten kann, möchte man als Ärztin oder Arzt gerne wissen, warum genau diese richtig ist. Im ersten Teil der Vorlesung werden die drei wichtigsten Ansätze zur Frage, was eine Entscheidung moralisch richtig macht, nachvollziehbar gemacht. Die Studierenden sollen dabei lernen, eigenständig auf moralisch problematische Fragestellungen zu reflektieren, die ihnen im späteren Berufsalltag begegnen. In einem zweiten Teil soll auf drei Grundbegriffe der Medizinethik eingegangen werden, die für eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten moralischen Fragen unerlässlich sind – die Begriffe der Autonomie, der Würde und der Fürsorge.

Medizinethik 2

Vorlesung: Angewandte Medizinethik: Diskussion klinischer Fälle

D, F

HS 2022

Verantwortlich: Ralf Jox, Samia Hurst, Angela Martin, Sebastian Muders, Nina Streeck

Montag 21.11. (Vorlesung), 26.11., 5.12., 12.12. (Seminare in verschiedenen Gruppen), 10.00 - 12.00

Raum: PER03 R.16

Der Ethikunterricht im zweiten Jahr baut auf der Vorlesung von PD Dr. Budnik im 1. Jahr auf und zeigt, dass die erlernten Grundlagen unmittelbare praktische Relevanz für den klinischen Alltag besitzen. Nach einer zweistündigen Einführung (auf Deutsch) durch Prof. Jox wird die Lehrveranstaltung als zweisprachiges Seminar fortgeführt. In drei Seminarsitzungen kommen ausgewählte klinische Fälle zur Sprache, wobei ein besonderes Gewicht auf den im 1. Jahr besprochenen Grundprinzipien liegt: Autonomie, Fürsorge und Würde; hinzu kommt das Prinzip der Gerechtigkeit. Wie diese Prinzipien im Einzelfall zu gewichten sind, zu welchen Widersprüchen und Konflikten es kommen kann und welche Lösungen möglich sind, wird in der gemeinsamen Seminardiskussion erarbeitet. Das Seminar soll die Studierenden für die vielfältigen moralischen Probleme in der technisierten Gegenwartsmedizin sensibilisieren und die Grundlagen vermitteln, nach denen selbstständige und reflektierte moralische Entscheidungen im Dialog getroffen werden können. Die Fallbeispiele

werden zur Vorbereitung vor den Sitzungen schriftlich an alle Teilnehmenden verschickt.

Medizinethik 3

Vorlesung: Forschungsethik

D

HS 2022

Verantwortlich: Jean-Marie Annoni, Benedikt Huber, Gregor Rainer, Nina Streeck

Mittwoch 09.11., 23.11. 10.00 - 12.00 (Vorlesungen), 30.11. 10.00 - 12.00 bzw. 13.00 - 15.00 (Seminare in verschiedenen Gruppen)

Raum: PER03 R.16, PER17 001

Wenn Mediziner:innen an Menschen oder Tieren forschen wollen, sind sie mit einer Reihe ethischer Fragen konfrontiert: Wie lässt sich sicherstellen, dass die Einwilligung zur Teilnahme an einer klinischen Studie freiwillig erfolgt? Besonders dann, wenn es sich um Kinder oder Menschen mit Demenz handelt? In welchen Fällen sind Tierversuche erlaubt? Und ganz praktisch: Was muss man tun, damit die Kantonale Ethikkommission eine Studie bewilligt? Die Veranstaltung widmet sich diesen Fragen auf Grundlage der Einführung in die Medizinethik (1. Studienjahr) und der Diskussion klinischer Fälle (2. Studienjahr). Die erste Vorlesung beschäftigt sich damit, ob es sich moralisch rechtfertigen lässt, Tiere für die Forschung zu verwenden, auch wenn sie dafür leiden müssen. In der zweiten Vorlesung wird erörtert, wie und aus welchen ethischen Gründen ein Antrag an die Kantonale Ethikkommission gestellt werden muss. Im Seminar steht schliesslich im Vordergrund, inwiefern ethische Fragen im Forschungsalltag eine Rolle spielen. Die Veranstaltung bereitet die Studierenden darauf vor, selbst Forschung an Menschen oder Tieren durchzuführen. In jeder Sitzung werden die Perspektive der Ethik und Forschungspraxis verknüpft.

Course: Ethics in stem cell research

E

SP 2023

Responsible: Anna Jazwinska Müller

Tuesday + Thursday 8.00 - 9.00

Room: to be determined

The course SBL.10004 Ethics in stem cell research provides an overview of this widening and fast-moving field of biomedical sciences. We will address ethical implications and policy issues that are the most significant for this research domain, including controversy surrounding human embryonic stem cells, human-animal chimeras, and gametes. We will discuss the importance of information disclosure, the risk for overpromising and the therapeutic misconception of stem cells.

Cours : *Ethique en recherche biomédicale / Ethik in der biomedizinischen Forschung / Ethics in biomedical research* F, D, E

SA 2022

Responsable : Zhihong Yang

Horaire et salle : à déterminer

En tant que futurs scientifiques les étudiant-e-s en sciences biomédicales seront confrontés à de nombreuses questions éthiques. Il est donc indispensable de les préparer à comprendre la valeur de l'intégrité dans la recherche et les enjeux éthiques qu'ils/elles rencontreront dans leur profession, afin de les sensibiliser à leurs responsabilités futures.



Theologie - Théologie morale/Moraltheologie :
<https://www.unifr.ch/tms/fr/>

Vorlesung: Neues Testament. Exegese NT. Theologische Ethik im Römerbrief: Röm 12, 1-15, 13 unter der Lupe.

D

HS 2022

Verantwortlich: Thomas Schumacher

Donnerstag 13.00 - 15.00

Raum: MIS03 3027

Der Brief des Apostels Paulus an die christliche Gemeinde von Rom nimmt in mehrerlei Hinsicht eine Sonderstellung unter den Paulusbriefen ein: Er ist nicht nur der längste Paulusbrief, sondern wohl auch derjenige, in dem der Apostel am wenigsten auf aktuelle Gemeindekonflikte reagiert. Paulus entfaltet hier vielmehr systematisch die Grundzüge seiner Theologie. Eine Sonderstellung nimmt dabei der in der Vorlesung behandelte und oftmals als «Paränese» bezeichnete Textabschnitt ein. Hier entfaltet Paulus Grundzüge einer christlichen Ethik, deren Spezifika in der Veranstaltung erschlossen werden sollen.

■ Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte
Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme

<https://www.unifr.ch/ethique/fr/formation/enseignement-institut/>

Cours : Philosophie de la mort et de la finitude

F

SA 2022

Responsable : Bernard Schumacher

Lundi 13.00 - 15.00

Salle : MIS03 3024

L'homme contemporain occidental se caractérise par une fuite de la 'meditatio mortis' en considérant sa mort comme un événement impersonnel et banal ou comme un simple fait biologique observable et détaché de toute valeur. Il désire apprivoiser la mort à travers la tentative de la maîtriser. Ce cours se propose – après avoir « défini » ce qu'est la mort humaine – de mettre en lumière les diverses anthropologies sous-jacentes aux conceptions opposées de la mort dans notre société occidentale. On y discutera les thèses de la mort dite naturelle, de la mort biologique, respectivement de la mort dite

personnelle. On abordera également la question de savoir si la mort est un mal en soi ou s'il l'est uniquement selon les circonstances, comme du fondement rationnel de la crainte à son égard. Seront abordés également le problème de la maîtrise de la mort et du moment où la personne peut être déclarée comme morte, comme de la question de la transplantation des organes.

Course: *Issues in environmental ethics*

E

SA 2022

Responsable: Dominic Roser, Olivier Graefe

Wednesday 15.00 - 17.00

Room: PER14 2.223

This seminar offered by Dominic Roser (economist and philosopher) and Olivier Graefe (Human geographer) focuses on environmental issues from ethical perspectives. Instead of looking at these issues only in general and abstract terms, it chooses to focus specifically on ethical questions pertaining to human-animal relationships. This seminar thus analyses the – geographical, but also social, political and economic – places of animals in our societies mobilizing studies from various disciplines. The seminar is composed of four parts. The introduction serves to establish the theoretical and conceptual background of animal ethics. In particular, it aims to explore the different approaches used in ethics (such as utilitarianism, animal rights, etc.) as well as attempts to define animals, their different positions and the distinction between the human and the non-human. The second part focuses on the exploitation of animals and concepts such as animal labor and the post-animal economy in agriculture, transport and science. In the third part, aspects of cohabitation, companionship and dependence of animals will be explored. The last part studies ways of commodification of interspecies encounters, resistance and types of antagonisms in human-animal relationships and the ethical questions dealing with these. The conclusion will give an outlook on representations of animals and concepts of co-citizenship.



LEHRVERANSTALTUNGEN IM BEREICH ETHIK IN DEN VERSCHIEDENEN FAKULTÄTEN ENSEIGNEMENTS EN ÉTHIQUE DANS LES DIFFÉRENTES FACULTÉS

Theologische Fakultät - Faculté de théologie

Als eines seiner Hauptfächer ist die Ethik integraler Bestandteil der Theologie. Die Lehrenden gehören zum Departement für Moralthologie und Ethik und bieten ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen auf Französisch, Deutsch und Englisch an. Die Lehrveranstaltungen stehen in der Regel auch Studierenden aus anderen Fakultäten offen.

On enseigne d'abord la morale fondamentale qui réfléchit aux conditions théoriques de l'émergence d'un acte humain «moral», à partir de la tradition théologique, mais aussi en dialogue avec diverses écoles philosophiques. Ces fondements théoriques sont mis à l'épreuve de la pratique dans la théologie morale spéciale et dans l'enseignement de l'éthique sociale chrétienne qui vont travailler plus en détail certains champs (sexualité, famille, société, politique, bioéthique, économie, environnement etc.).

L'enseignement francophone s'inscrit plus spécifiquement dans la tradition thomiste qui valorise l'éthique des vertus, c'est-à-dire un regard qui va au-delà de l'acte particulier et considère la manière dont celui-ci s'insère dans l'épanouissement véritable de la personne. Die deutschsprachige Lehre setzt ihre Akzente vor allem auf die Sozialethik in Diskussion mit der Post-Moderne und auf die Beziehung zwischen Religion und Politik.

Prof. Thierry COLLAUD

Rechtswissenschaftliche Fakultät - Faculté de droit

Indépendamment du cours sur l'éthique professionnel du juriste (« Ethique dans les professions juridiques »), différents enseignements dans la Faculté de droit abordent les questions éthiques. Comme, en Suisse, le Tribunal fédéral considère que l'obligation d'appliquer les lois fédérales ne l'empêche pas de les examiner de façon critique, et comme il estime que le principe constitutionnel de l'égalité de traitement « a aussi pour fonction de sauvegarder une justice matérielle minimale », le praticien du droit qui veut bien faire son travail est souvent conduit à se poser la question de la justice.

Die Rechtsfakultät der Universität Freiburg legt in diesem Kontext besonderes Augenmerk darauf, nicht nur eine Technik zur Anwendung der Gesetze und der Suche nach der legalen Lösung zu lehren, sondern auch den kritischen Geist zu schulen, der den Studierenden den Sinn für Fragen der Gerechtigkeit öffnet.

Auch wenn diese zusätzliche Dimension in allen Veranstaltungen präsent ist, gehen einzelnen Kurse stärker darauf ein.

On peut mentionner ainsi en troisième année de Bachelor le cours de 2 heures hebdomadaires de «Philosophie du droit» (le cours est donné aussi en allemand sous le titre «Rechtsphilosophie»), ainsi que le cours «Droit social» (aussi donné sur une année en allemand et en français). Au niveau du Master, on peut mentionner des cours ou séminaires comme «Grundrechte», «Droit européen et international des droits de l'homme», «Droit de la démocratie», «Polen und die Shoa», «Droit international humanitaire» et «Stärkung der Familie aus interdisziplinärer Sicht».

Prof. Christof RIEDO

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät **Faculté des sciences économiques et sociales**

L'économie et le management sont des disciplines connues pour leur préoccupations et compétences en matière d'efficacité soit macro-économique (croissance) soit la performance (aussi boursière) des entreprises. Toutefois, toute technique, qu'elle soit managériale ou en matière de politique économique repose sur des valeurs qui restent, le plus souvent dans l'ombre et que le questionnement éthique vise à expliciter.

Wirtschaft und Management sind Disziplinen, die für ihre Anliegen und Kompetenzen in Bezug auf die makroökonomische Effizienz (Wachstum) oder die Performance (auch an der Börse) von Unternehmen bekannt sind. Allerdings beruht jede Technik, sei es im Management oder in der Wirtschaftspolitik, auf Werten, die meist im Dunkeln bleiben und die die ethische Fragestellung erläutern soll.

La Faculté des sciences économiques et sociales entend – au travers de ses divers départements – alerter les étudiants sur les questions d'éthique sociale, d'éthique professionnelle et d'éthique personnelle qu'implique l'usage des techniques enseignées. L'initiation aux questions épistémologiques joue un rôle analogue par rapport aux corpus théoriques enseignés. La Faculté propose aussi des cours d'éthique économique à proprement parler.

Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften möchte - durch ihre verschiedenen Departemente - die Studierenden auf die Fragen der sozialen Ethik, der Berufsethik und der persönlichen Ethik aufmerksam machen, die der Gebrauch der gelehnten Techniken mit sich bringt. Die Einführung in epistemologische Fragen spielt eine analoge Rolle in Bezug auf die gelehnten Theoriekorpora. Die Fakultät bietet auch Kurse in Wirtschaftsethik im eigentlichen Sinne an.

Prof. Paul DEMBINSKI

Ethik wird im Departement der Philosophie auf Französisch und Deutsch gelehrt. Die Lehre der Ethik beschäftigt sich mit systematischen Fragen der normativen Ethik, der Metaethik und der angewandten Ethik. Besonders betrachtet werden Überschneidungen mit anderen Bereichen der Philosophie, insbesondere mit der Rechtsphilosophie, der politischen Philosophie und der Metaphysik, sowie mit anderen Disziplinen, insbesondere den Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus beschäftigt sich die Lehre mit der historischen Entwicklung der Ethik und der politischen Philosophie im französisch- und deutschsprachigen Raum des 17. bis 19. Jahrhunderts, besonders im Zeitraum der Aufklärung, sowohl im Hinblick auf ein besseres Verständnis philosophischer Probleme, Fragestellungen und Begriffe als auch im Hinblick einer kontextualisierten Darstellung der Ideengeschichte.

Prof. Ralf BADER

Dans les cursus d'étude proposés par le Département de Pédagogie spécialisée/ Sonderpädagogik, l'enseignement en éthique est inclus de façon transversale à la fois dans les cours théoriques et méthodologiques. Dans les cours théoriques, certains thèmes comme l'inclusion, le handicap, la différence, les « bonnes pratiques » sont là pour inviter au questionnement, à l'analyse et à la compréhension de valeurs essentielles comme la justice, la dignité, l'égalité et/ou la liberté. Dans les cours méthodologiques et les séminaires, une place importante est accordée au respect et à la place de la personne handicapée dans la recherche, ainsi qu'à la question de la responsabilité du chercheur (ou apprenti-chercheur) à l'égard des personnes et des milieux concernés. Un des programmes d'étude du Département propose un cours complet (28 ECTS) abordant la question des liens entre l'éducation et les valeurs. La place de l'éthique dans la relation éducative est abordée de façon approfondie dans ce cadre.

Prof. Geneviève PETITPIERRE

La Faculté des sciences et de médecine encourage un enseignement supérieur et une recherche fondamentale de haute qualité dans une large gamme de domaines scientifiques. Les valeurs qui fondent son action sont l'excellence, l'humanisme, la rigueur intellectuelle et l'application de hauts standards éthiques.

Charges de cours en éthique des sciences

Un cours général de deux heures hebdomadaires en « Philosophie et éthiques des sciences » au semestre d'automne et au semestre de printemps « Science et Société », assuré par le Prof. tit. François Rochat, est proposé à tous les étudiant-e-s de la Faculté. Ce cours aborde les relations entre le progrès scientifique et ses conséquences sociales, culturelles et éthiques.

Lehrstuhl Environmental Humanities und UniFR_ESH Institute

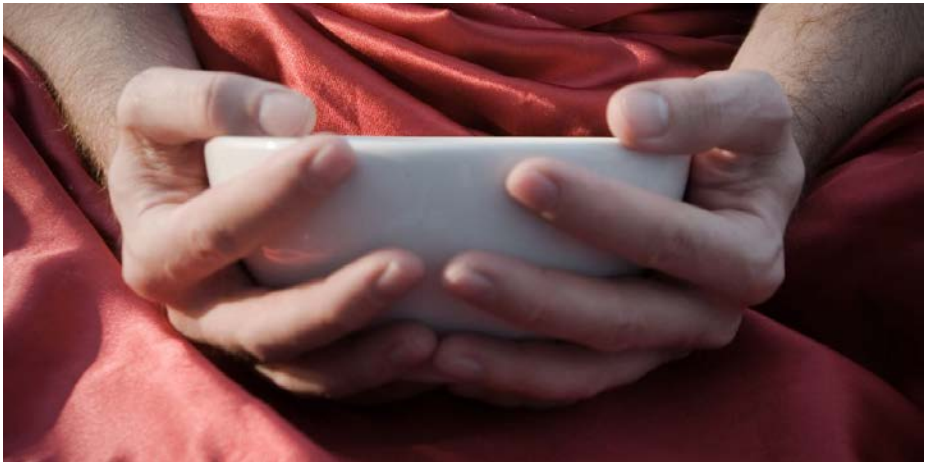
In der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften werden die Ethik-Angebote durch das UniFR_ESH Institute und den Lehrstuhl Environmental Humanities koordiniert. Auf Bachelor-Stufe werden regelmässig Seminar zur Theorie und Praxis der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und des Umweltschutzes durchgeführt. Auf Master-Stufe werden Veranstaltungen zur ethischen Entscheidungsfindung in der Umweltpraxis durchgeführt und in Case-Studies vertieft. Die Veranstaltungen auf beiden Stufen bilden den Kern von Studienprogrammen mit einem speziellen Fokus auf Umweltgeisteswissenschaften und Ethik. Eine Spezialität des Angebotes sind die Environmental Humanities Lunches, die während dem Semester alle zwei Wochen über Mittag im Austausch mit Gästen aus der Forschung und Praxis durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen sind öffentlich.

Lehrstuhl Medical Humanities

In der Abteilung Medizin werden für die Bachelorstudierenden in Humanmedizin im Rahmen des Programmes «Medical Humanities» Vorlesungen und Seminare zur klinischen und biomedizinischen Ethik angeboten. Die Leitung und Koordination des Programmes liegt bei Prof. Martina King. Die Ethik-Lehrveranstaltungen werden von praktischen Philosophen, klinischen Ethikern und Klinikern durchgeführt und ziehen sich als strukturierte, aufeinander aufbauende Einheiten durch die drei Jahre des BA-Studiums. Auf eine einführende Vorlesung zu Grundprinzipien der Medizinethik und des verantwortlichen ärztlichen Handelns im 1. SJ folgt im 2. SJ ein Seminar (Kleingruppen, zweisprachig), das auf der VO aufbaut und den klinischen Anwendungsfall dieser Prinzipien an-

hand ausgewählter Fallstudien erprobt. Darauf wiederum baut eine Vorlesung im 3. SJ auf, die sich mit der Ethik des Experiments auseinandersetzt und im co-teaching von einer Philosophin mit Klinikern und Grundlagenforschern abgehalten wird. Behandelt werden ethische Grundlinien der Versuche an Tieren sowie der klinischen Versuche am Menschen, ferner die Rahmenbedingungen für Forschungsanträge an Ethik-Gremien.

Prof. Martina KING



Erfahrungsberichte von Studierenden des Programms Ethik+ Témoignages d'étudiant-e-s du programme Éthique+

Par ce programme riche, je suis heureuse de pouvoir approfondir de nombreuses questions éthiques actuelles à la lumière de scientifiques et philosophes d'horizons variés. La réflexion qui est proposée incite à se pencher sur des questions essentielles de notre société. J'encourage toute personne à ne pas manquer cette opportunité de se former dans ce domaine vaste et passionnant qu'est l'éthique!

Laurence, Faculté des sciences et de médecine (mathématique et philosophie), Bachelor

Les cours offerts dans le cadre du certificat Éthique + m'ont beaucoup plu. C'était pour moi l'occasion d'acquérir de nouvelles connaissances en dehors des branches que j'étudiais à l'université, ce qui s'est avéré être très utile aussi pour la rédaction de mon travail de master en anglais, qui portait sur l'éthique et la littérature. J'ai bien aimé rencontrer des étudiants de différentes facultés qui partageaient avec moi un intérêt pour l'éthique, mais qui avaient des connaissances dans d'autres domaines, ce qui, je trouve, rendait nos échanges particulièrement intéressants. Je pense avoir acquis de bonnes connaissances générales sur les grands courants de philosophie morale sans que la charge de travail ne me pèse pour autant dans mes études. Je recommande donc grandement aux futurs étudiants d'aller visiter les cours en début de semestre et de se laisser séduire par cet enseignement.

Elsa, Faculté des lettres (langue et littérature anglaises et biologie), Master

J'ai eu beaucoup de plaisir à suivre les cours de la formation éthique +. Ce fut une expérience passionnante et très utile pour ma future carrière. De plus, cela m'a permis de m'intéresser à autre chose que le droit tout en élargissant mon horizon et en intégrant les questions éthiques aux problèmes auxquels je suis confronté dans mes études ou ma vie professionnelle. Je recommande absolument de participer à ce nouveau programme construit sur la base d'un cours hebdomadaire et la participation à deux cours/séminaires à choix. Chacun-e, quelle que soit sa branche d'étude, saura y trouver son compte.

Nicolas, Faculté de droit, Bachelor

Je suis heureuse d'avoir participé au programme. Au cours de l'introduction à l'éthique j'ai acquis beaucoup de connaissances qui étaient clairement organisées ; j'ai aimé que nous nous concentrions sur les textes originaux de différents auteurs pour voir beaucoup de points de vue très différents, de l'antiquité jusqu'au 21e siècle. J'étais contente de pouvoir choisir moi-même les deux autres cours de différents domaines – j'ai approfondi les sujets qui m'ont vraiment intéressée. En même temps, ce n'était pas un problème pour moi de suivre mon programme d'études régulier ; le certificat est bien pensé et peut être effectué à côté de ses études. Je pense que c'est une excellente occasion d'apprendre un sujet si pratique pour tout le monde.

Agata, Faculté de théologie, Bachelor

Man kann - aber soll man auch? In den meisten Studiengängen werden ethische Fragestellungen des Studiengebiets - aus Zeitnot, aber auch aus empfundener Irrelevanz - an den Rand gedrängt oder kommen überhaupt gar nicht erst zur Sprache. Dabei wäre Ethik hoch relevant. Das Programm Ethik+ bietet einen Blick über den eigenen Tellerrand. Mit flexibler Themengestaltung und Diskussionen rund um hochaktuelle Probleme in Politik und Gesellschaft werden verschiedene ethische Denkrichtungen analysiert und ausgetestet. Rechtfertigen die geretteten Menschenleben den wirtschaftlichen Schaden des Corona-Lockdowns? Mit welchen Argumenten lässt sich Fleischkonsum aus heutiger Sicht wirklich verteidigen? Bei der Diskussion in kleiner Gruppe wird deutlich, wie enorm ethische Perspektiven divergieren können - und wie wichtig die Auseinandersetzung mit solchen Perspektiven heute ist.

Sebastian, Theologische Fakultät (Theologie, Politik und Gesellschaft), Master



SCHWERPUNKT ETHIK AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Der **Schwerpunkt Ethik** wird finanziert durch die Kollekte, die in allen katholischen Pfarreien der Schweiz am ersten Adventssonntag aufgenommen wird (Hochschulsonntag) sowie durch Spenden.

Ethikpreis des Hochschulrates der Universität Freiburg

Im Rahmen seiner Unterstützung der Universität bei der Entwicklung der Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Ethik an allen Fakultäten stiftet der Hochschulrat der Universität Freiburg alle zwei Jahre einen Preis. Dieser mit CHF 5000.- dotierte Preis dient der Anerkennung und Förderung von auszeichnungswürdigen Masterarbeiten.

Die Preisverleihung findet jeweils in den geraden Jahren anlässlich des Dies academicus statt.

Der Preis wird an Studierende verliehen, die in ihrem Masterstudium an der Universität Freiburg eine hervorragende Abschlussarbeit im Bereich der angewandten Ethik schreiben oder in ihrem jeweiligen Fachgebiet ethische Fragestellungen aufgreifen und diskutieren, inwiefern diese für die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie die praktische Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse von Bedeutung sind.

Das Reglement des Ethik-Preises finden Sie auf der Website des Hochschulrates: unifr.ch/hsr/de/fonds-unterstutzungen/unterstutzungen/schwerpunkt-ethik/ethikpreis.html



LE PÔLE ÉTHIQUE DE L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

Le **pôle éthique** est financé par le produit de la quête levée dans toutes les paroisses catholiques de Suisse le premier dimanche de l'Avent (dimanche universitaire) et par des dons.

Prix d'éthique du Conseil de l'Université de Fribourg

Dans le cadre de son soutien à l'université dans le développement de l'enseignement et de la recherche dans le domaine de l'éthique dans toutes les facultés, le Conseil de l'Université remet, tous les deux ans, un prix doté de CHF 5'000.- destiné à récompenser d'excellents travaux de master.

La remise du prix a lieu dans les années paires, lors du Dies academicus.

Le prix est remis à une personne qui, dans le cadre de ses études à l'Université de Fribourg, a écrit un travail de master excellent dans le domaine de l'éthique appliquée ou qui, dans son domaine spécifique, soulève et traite des questions éthiques importantes pour la recherche et l'enseignement scientifiques ainsi que pour l'application pratique de connaissances scientifiques.

Le règlement pour l'attribution du prix éthique se trouve sur le site internet du Conseil de l'Université :

unifr.ch/hsr/fr/fonds-soutiens/soutiens/pole-competence-ethique/ethique.html





UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

www.unifr.ch/ethique



KONTAKTADRESSE
ADRESSE DE CONTACT

linda.ackermann@unifr.ch